

# PRESSE

communiqué

## Umsatz 1. Quartal 2011 mit deutlichem Anstieg (+ 12,2 %) auf 9,8 Milliarden Euro. Internes Wachstum: + 9,6 %

Paris, den 28. April 2011

- Verkaufspreise: + 2,0 %
- Verkaufsmengen: + 7,6 %
- **Zweistelliges** internes Wachstum bei Innovativen Werkstoffen und im Baufachhandel
- **Beschleunigung des Wachstums** in Asien und in den Schwellenländern aufgrund der Erholung in Osteuropa
- **Starke Wiederbelebung** des Geschäfts im Wohnbau und in der Renovierung in Westeuropa
- Starkes internes Wachstum der Hauptsparte Verpackung (Verallia): + 7,2 %
- Bestätigung der **Ziele 2011**

### Kommentar von Pierre-André de Chalendar, Präsident und Generaldirektor von Saint-Gobain:

*„Das starke Wachstum unseres Umsatzes im ersten Quartal bestätigt die in 2010 beobachtete Erholung bei den Verkaufsmengen. Gefördert wird dieser Mengenanstieg jetzt auch durch den Wiederaufschwung auf den europäischen Märkten des Wohnbaus und der Renovierung, der durch die im Vergleich zum Vorjahr deutlich mildere Witterung noch verstärkt wurde. Dank unserer strategischen Positionierung bei Produkten mit hohem Mehrwert für die Märkte des Wohnens und Arbeitens konnten wir ein größeres Wachstum erzielen als bei unseren Standardprodukten und unsere Verkaufspreispolitik erfolgreich fortsetzen, mit einer Anhebung der Preise um zwei Prozent im ersten Quartal.*

*Angesichts dieser erfreulichen Entwicklung im ersten Quartal und trotz der ungünstigeren Vergleichsbasis in den kommenden Quartalen **bestätigen wir unsere Ziele für das Jahr 2011: ein robustes internes Wachstum und ein zweistelliger Anstieg unseres Betriebsergebnisses\*\*.***

\* bei konstanten Wechselkursen (Durchschnittskurse 2010).

Die Saint-Gobain-Gruppe hat ihren Umsatz im ersten Quartal 2011 um **12,2 %** auf **9.799 Millionen Euro** (8.737 Millionen Euro im ersten Quartal 2010) deutlich gesteigert.

**Einen positiven Beitrag von + 2,6 % leistete der Wechselkurseffekt**, hauptsächlich aufgrund der starken Aufwertung gegenüber dem Euro bei den skandinavischen Währungen und den meisten Währungen in den Schwellenländern (vor allem beim brasilianischen Real). Die **Auswirkungen der Veränderungen im Konsolidierungskreis blieben insgesamt neutral**: Der Umsatzbeitrag der Firmen, die in den zwölf Monaten zuvor erworben worden waren, wurde durch die zum 31. Dezember 2010 erfolgte Veräußerung der Advanced Ceramics im ersten Quartal vollständig kompensiert.

**Die Umsatzsteigerung fiel damit bei konstanten Wechselkursen\* und bei vergleichbaren Bedingungen** (vergleichbare Wechselkurse und Struktur) gleich aus und betrug jeweils **+ 9,6 %**. Die Mengen erhöhten sich um **+ 7,6 %**, während die **Verkaufspreise** um **+ 2,0 %** zulegten (nach + 1,4 % im zweiten Halbjahr 2010).

Insgesamt profitierte die Saint-Gobain-Gruppe – so wie Ende Februar in ihrer Wirtschaftsprognose erwartet – im ersten Quartal von **erfreulichen Entwicklungen** auf den meisten ihrer Märkte, zusätzlich verstärkt durch einen Arbeitstag mehr als im Vorjahr:

- **die Schwellenländer und Asien** setzten ihre starke Wachstumsdynamik fort, unterstützt von der klaren Rückkehr zum Wachstum in den osteuropäischen Ländern,
- **die Industriemärkte** konnten sich weiterhin sehr gut behaupten (mit einem erneuten zweistelligen Wachstum),
- **die Märkte des Wohnbaus und der Renovierung in Europa** setzten ihre in 2010 begonnene Erholung fort und konnten gegenüber dem ersten Quartal 2010 unter dem Einfluss der deutlich mildereren Witterung (vor allem in den ersten beiden Monaten des Jahres) wieder kräftig zulegen.

**Das Wachstum der Saint-Gobain-Gruppe auf diesen Märkten wurde hauptsächlich von den Lösungen mit hohem Mehrwert getragen, insbesondere aber auch von den Aktivitäten, die energieeffiziente Lösungen für den Wohn- und Nichtwohnbau bereitstellen (Dämmstoffe, Verglasungen mit verstärktem Wärmeschutz, Werkmörtel, etc.): Aufgrund der neuen geltenden Gesetze (unter anderem die Wärmedämmverordnung RT 2012 in Frankreich) erzielten sie im ersten Quartal ein zweistelliges Wachstum.** Auf den wichtigsten Märkten der Gruppe (Frankreich, Deutschland, Großbritannien, Skandinavien) beschleunigte sich zudem das Wachstum.

- **die an die Verbrauchermärkte gebundenen Aktivitäten (Hauptsparte Verpackung, Verallia)** legten infolge der Konjunkturerholung weiter zu, sowohl in Europa als auch in den USA.

Im Gegensatz dazu ließ die **nordamerikanische Bauwirtschaft** bisher keine klaren Anzeichen einer Verbesserung erkennen. Das Geschäft blieb noch schwach, verschlechterte sich aber auch nicht weiter.

\* Umrechnung auf Basis der durchschnittlichen Wechselkurse im ersten Quartal 2010.

Entwicklung des Umsatzes nach Hauptsparten und geografischen Gebieten:

	Umsatz 1.Q. 2010 (in Mio. €)	Umsatz. 1.Q. 2011 (in Mio. €)	Veränderung bei realer Struktur (in %)	Veränderung bei vglb. Struktur (in %)	Veränderung bei vglbaren Strukturen und Kursen (in %)
<b>HAUPTSPARTEN</b>					
<b>Innovative Werkstoffe (1)</b>	<b>2 106</b>	<b>2 386</b>	<b>+13,3%</b>	<b>+15,0%</b>	<b>+11,8%</b>
<i>Flachglas</i>	1 193	1 359	+13,9%	+13,8%	+10,8%
<i>Hochleistungswerkstoffe</i>	921	1 040	+12,9%	+17,0%	+13,5%
<b>Bauprodukte (1)</b>	<b>2 413</b>	<b>2 658</b>	<b>+10,2%</b>	<b>+9,0%</b>	<b>+6,4%</b>
<i>Innenausbau</i>	1 191	1 346	+13,0%	+10,8%	+8,4%
<i>Außengestaltung</i>	1 229	1 323	+7,6%	+7,4%	+4,7%
<b>Baufachhandel</b>	<b>3 663</b>	<b>4 151</b>	<b>+13,3%</b>	<b>+13,1%</b>	<b>+10,8%</b>
<b>Verpackung (Verallia)</b>	<b>787</b>	<b>852</b>	<b>+8,3%</b>	<b>+8,3%</b>	<b>+7,2%</b>
<i>Interner Umsatz und sonstiges</i>	-232	-248	-----	-----	-----
<b>GRUPPE</b>	<b>8 737</b>	<b>9 799</b>	<b>+12,2%</b>	<b>+12,2%</b>	<b>+9,6%</b>
<b>GEOGRAFISCHE GEBIETE</b>					
Frankreich	2 678	2 910	+8,7%	+8,8%	+8,8%
Andere westeuropäische Länder	3 622	4 096	+13,1%	+13,1%	+10,2%
Nordamerika	1 249	1 301	+4,2%	+6,1%	+4,4%
Schwellenländer und Asien-Pazifik	1 609	1 979	+23,0%	+21,9%	+15,6%
<i>Interner Umsatz</i>	-421	-487	-----	-----	-----
<b>GRUPPE</b>	<b>8 737</b>	<b>9 799</b>	<b>+12,2%</b>	<b>+12,2%</b>	<b>+9,6%</b>

(1) nach Bereinigung interner Transaktionen zwischen den Aktivitäten

### Ergebnisse der Hauptsparten (bei vergleichbaren Bedingungen)

Alle Hauptsparten der Saint-Gobain-Gruppe erlebten im ersten Quartal ein robustes Wachstum, bei den Hauptsparten Innovative Werkstoffe und Baufachhandel fiel es zweistellig aus.

Die **Hauptsparte Innovative Werkstoffe** setzte ihre erfreuliche Entwicklung aus 2010 fort und erzielte erneut das beste interne Wachstum der Gruppe mit **+ 11,8 %**. Die an die Industrieproduktion und an Investitionen gebundenen Märkte entwickelten sich in allen geografischen Gebieten weiterhin dynamisch, insbesondere in den Schwellenländern und in Asien. Darüber hinaus profitierte die Hauptsparte von der Erholung auf den Märkten des Baus in Westeuropa sowie von der besonders günstigen Vergleichsbasis im ersten Quartal 2010.

- **Flachglas** verzeichnete ein internes Wachstum von **10,8 %**, das im Wesentlichen von den Mengen getragen wurde. Neben dem deutlichen Aufschwung auf dem weltweiten

Automobilmarkt und der dynamischen Entwicklung in Asien und den Schwellenländern kam jetzt die allmähliche Wiederbelebung der Märkte des Baus in Westeuropa hinzu. Vor diesem Hintergrund wurden die Verkaufspreise im ersten Quartal angehoben, sowohl bei den Basisprodukten (Float) in Europa als auch bei den weiterverarbeiteten Produkten.

- **Die Hochleistungswerkstoffe (HPM)** konnten ihren Umsatz um weitere **13,5 %** steigern, nach dem bereits sehr starken Anstieg im ersten Quartal 2010 (+ 11,9 %). Die Industrieproduktion und die Investitionen entwickelten sich in allen geografischen Gebieten, vor allem in Asien und den Schwellenländern, weiterhin sehr gut.

**Der Umsatz der Hauptsparte Bauprodukte** stieg um **6,4 %**. Zurückzuführen ist dies auf die Verbesserung der Marktbedingungen und die erfreuliche Entwicklung der Verkaufspreise in den meisten Ländern West- und Osteuropas sowie auf das weiterhin dynamische Wachstum in Asien und den Schwellenländern. In den USA hingegen wurde das Geschäft durch die anhaltend schwache Bauwirtschaft immer noch beeinträchtigt.

- **Die Aktivität Innenausbau** erzielte mit **+ 8,4 %** ein starkes internes Wachstum. Gründe hierfür sind insbesondere der Wiederanstieg der Mengen in Westeuropa, bedingt durch die weitaus mildere Witterung als im Jahr zuvor, und die verschärften gesetzlichen Bestimmungen zur Gebäudeenergieeffizienz (durch die der Bereich „Dämmstoffe“ ein zweistelliges internes Wachstum im ersten Quartal erzielte, davon + 13,6 % in Frankreich). Die Verkaufspreise wurden in der gesamten Aktivität deutlich angehoben, insbesondere in Europa.
- **Die Aktivität Außengestaltung** verzeichnete mit **+ 4,7 %** ein moderates internes Wachstum, was sich aus den völlig unterschiedlichen Entwicklungen ihrer einzelnen Bereiche ergab: Während die Werkmörtel sehr stark zulegten, sank beim Rohrleitungsguss der Absatz infolge der Haushaltseinschnitte in den meisten europäischen Ländern sowie aufgrund des verringerten Export-Geschäfts. Die Produkte für die Außengestaltung verharrten auf einem niedrigen Niveau, da der Wiederaufschwung in der US-Bauwirtschaft ausblieb. Die Verkaufspreise behaupteten sich weiterhin gut, konnten aber den steilen Anstieg der Rohstoffkosten nicht vollständig weitergeben.

**Die Hauptsparte Baufachhandel** verzeichnete einen besonders starken Wiederaufschwung und erzielte mit **+ 10,8 %** ein zweistelliges internes Wachstum. Neben der günstigen Witterung erlebten ihre Hauptmärkte (Frankreich, Großbritannien, Deutschland und Skandinavien) eine deutliche Beschleunigung ihres Wachstums im ersten Quartal, insbesondere in Deutschland. Die Verkaufspreise behaupteten sich nach wie vor gut und entsprachen dem Durchschnitt der Gruppe.

**Die Hauptsparte Verpackung (Verallia)** profitierte ebenfalls von der Erholung der Weltkonjunktur und steigerte mit **+ 7,2 %** deutlich ihren Umsatz. In allen geografischen Gebieten (vor allem in Europa und Lateinamerika) nahmen die Verkaufsmengen zu. Die Preise, die den Anstieg der Energie- und Rohstoffkosten widerspiegeln, entwickelten sich weiterhin günstig.

#### **Analyse nach geografischen Gebieten** (bei vergleichbaren Bedingungen)

Erstmals seit drei Jahren erzielten alle großen geografischen Gebiete der Saint-Gobain-Gruppe im ersten Quartal ein robustes internes Wachstum, insbesondere in Westeuropa (mit Hilfe der milden Witterung) und - wenn auch in einem geringeren Maße – in Nordamerika.

- **Frankreich** erzielte ein internes Wachstum von **8,8 %**, getragen von der kräftigen Erholung bei den bauabhängigen Aktivitäten und der anhaltend hohen Dynamik bei den an die Industriemärkte gebundenen Aktivitäten.

- Der Umsatz der **anderen westeuropäischen Länder** legte mit **+ 10,2 %** noch stärker zu, bedingt durch das kräftige Wachstum in Deutschland und, in einem geringeren Maße, in Skandinavien. Außerdem konnten erstmals seit drei Jahren alle Länder dieser geografischen Zone im ersten Quartal ein Wachstum verzeichnen, einschließlich Spanien und Italien. Wie in Frankreich wuchsen die Industriemärkte wieder zweistellig, gleichzeitig kehrten aber auch die Märkte des Baus zum Wachstum zurück.
- **Nordamerika** erreichte ein internes Wachstum von **4,4 %**, hauptsächlich bedingt durch die fortgesetzt hohe Dynamik bei den Hochleistungswerkstoffen und durch den Mengenanstieg in der Hauptsparte Verpackung (Verallia).
- **Asien und die Schwellenländer** wuchsen weiterhin zweistellig (**+ 15,6 %**). Neben der kräftigen Konjunktur in Lateinamerika und Asien kam jetzt der deutliche Wiederaufschwung in Osteuropa hinzu.

### Asbestklagen in den USA

Im ersten Vierteljahr 2011 wurden rund 1.000 neue Klagen gegen CertainTeed eingereicht, ungefähr genauso viele wie im ersten Quartal des Vorjahres. Unter Berücksichtigung der Klagen, die im gleichen Zeitraum beigelegt wurden (rund 3.000, nach 1.000 im ersten Quartal 2010), war die Zahl der noch anhängigen Klagen weiter rückläufig und lag zum 31. März 2011 bei 54.000, nach 56.000 am 31. Dezember 2010.

### Börsengang eines Minderheitsanteils der Hauptsparte Verpackung (Verallia)

In Fortsetzung des im Oktober 2010 von der Compagnie de Saint-Gobain angekündigten Vorgehens hat Verallia (Hauptsparte Verpackung) am 18. April 2011 ihr 'document de base' bei der Finanzmarktaufsicht AMF registrieren lassen. Die Einreichung des 'document de base' ist der erste Schritt zu einer Börseneinführung der Gesellschaft am regulierten Markt der NYSE Euronext in Paris.

Vorbehaltlich der Marktbedingungen und der Erteilung der Freigabe des Börsenzulassungsprospekts durch die AMF, soll das Listing eines Minderheitsanteils an Verallia ab dem zweiten Quartal 2011 erfolgen.

### Ausblick und Ziele 2011

Nach einem sehr erfreulichen ersten Quartal – das allerdings von einer besonders milden Witterung (vor allem im Vergleich zum Vorjahreszeitraum) profitierte – geht die Saint-Gobain-Gruppe davon aus, dass sich die in den drei ersten Monaten beobachteten Grundtendenzen in den kommenden Quartalen fortsetzen, trotz der deutlich ungünstigeren Vergleichsbasis als zu Jahresauftakt:

- **Asien und die Schwellenländer** dürften weiterhin kräftig wachsen, unterstützt von einem starken Wachstum in den osteuropäischen Ländern.
- **In Westeuropa** dürfte sich die Erholung der Gesamtkonjunktur fortsetzen, insbesondere auf den Märkten des Neubaus und der Renovierung mit verstärktem Wachstum bei Lösungen mit hohem Mehrwert für die Märkte des Wohnens und Arbeitens, speziell energieeffizienten Lösungen (Dämmstoffe, Isoliergläser, Werkmörtel, etc.). Die Industriemärkte dürften sich kurzfristig weiterhin günstig entwickeln.

- **In Nordamerika** dürften die Industriemärkte weiterhin von einer guten Dynamik profitieren, während der Bau noch unter schwierigen Bedingungen leiden wird. Hier dürfte es aber bis Ende des Jahres Anzeichen einer Verbesserung geben.

- **Die Verbrauchermärkte** dürften in allen geografischen Gebieten ihre positive Entwicklung fortsetzen.

Die Saint-Gobain-Gruppe **bestätigt daher ihre Ziele für das Gesamtjahr 2011:**

- **ein robustes internes Wachstum,**
- **ein zweistelliges Wachstum beim Betriebsergebnis** (bei konstanten Wechselkursen\*)  
trotz des Anstiegs der Energie- und Rohstoffkosten,
- **eine freie Selbstfinanzierung von 1,3 Milliarden Euro**, nach einer Erhöhung der Sachinvestitionen um 500 Millionen Euro,
- **die Wahrung einer robusten Finanzstruktur.**

\* Durchschnittskurse 2010.

**Nächste Ergebnisbekanntgabe:**

Ergebnisse erstes Halbjahr 2011: 28. Juli 2011, nach Börsenschluss.

<b>Kontakte Analysten, Investoren</b>	<b>Pressekontakt</b>
Florence TRIOU-TEIXEIRA +33 1 47 62 45 19 Etienne HUMBERT +33 1 47 62 30 49 Vivien DARDEL +33 1 47 62 44 29	Sophie CHEVALLON +33 1 47 62 30 48 Ingrid FEY +33 1 47 62 43 25